

Hauskonzept Gartenstrasse 9

1. Unser Haus stellt sich vor

Haus für Kinder in der Gartenstraße

Gartenstr. 9

85521 Ottobrunn

Telefon: 089/ 609 25 90

E-Mail: hausfuerkinder@kita-kulturkreis.de

Homepage: www.kita-kulturkreis.de

1.1. Träger

Die Einrichtung steht in der Trägerschaft des Kulturkreises Ottobrunn e.V., der acht Kindertageseinrichtungen im Auftrag der Gemeinde Ottobrunn betreibt. Sie bieten Platz für Kinder verschiedener Altersgruppen, unabhängig von konfessioneller und/oder kultureller Zugehörigkeit. Insgesamt werden über 400 Kinder im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ bis 12 Jahren betreut.

Kulturkreis Ottobrunn e.V.

Rathausplatz 2

85521 Ottobrunn

Vorsitzende: Iris Rohrhirsch

Abteilung Kindertageseinrichtungen

Zuständige Abteilungsleitung: Sabine Eismann

Telefon: 089/60808433

E-Mail: kita@kulturkreis-ottobrunn.de

Homepage: www.kita-kulturkreis.de

1.2. Vorstellungen der einzelnen Gruppen

Das Haus für Kinder besteht aus drei Gruppen: im Souterrain unseres Hauses befindet sich der Schulkindergarten (18 Kinder), im Erdgeschoss der Kindergarten (25 Kinder) und im 1. Stock der Hort (42 Kinder).

1.3. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Kindergartens lauten:

Montag bis Donnerstag	7:30 - 17:00 Uhr
Freitag	7:30 - 16:00 Uhr

Die Öffnungszeiten des Schulkindergartens lauten:

Montag bis Freitag	8:00 - 14:00 Uhr
--------------------	------------------

Die Öffnungszeiten des Hortes lauten:

Montag bis Donnerstag	9:00 - 17:00 Uhr
Freitag	9:00 - 16:00 Uhr

Bring- und Abholzeiten im Schulkindergarten

Bitte achten Sie darauf, sich an die Bring- und Abholzeiten sowie an die Buchungszeiten zu halten.

Bringzeit 8.00 - 8.15 Uhr

Abholzeit je nach Buchung 12.15 - 12.30 Uhr
oder 13.45 - 14.00 Uhr

1.4. Schließ- & Ferienzeiten

Insgesamt hat unser Haus maximal 30 Schließtage pro Jahr.

Zusätzlich hat die Einrichtung maximal 3 Tage zusätzlich im Jahr für Konzeptionsarbeit sowie interne Fortbildungen geschlossen.

1.5. Gebührenübersicht und Buchungszeiten

Die monatliche Besuchsgebühr ist abhängig von der durchschnittlichen täglichen Buchungszeit. Sie beträgt:

durchschnittliche tägliche Buchungszeit	Monatliche Gebühr
über 4 bis 5 Stunden	€ 135.-
über 5 bis 6 Stunden	€ 145,--

Die Geschwisterermäßigung für das/die jüngere(n) Kind(er) in einer Einrichtung des Kulturkreises Ottobrunn beträgt einheitlich € 30,--.

Die Besuchsgebühr ist für 12 Monate des Jahres zu bezahlen.

Die Besuchsgebühr ist auch während vorübergehender Abwesenheit zu entrichten.

Für Kinder, die zum Essen angemeldet sind, wird ein Essensgeld erhoben, das derzeit € 2,85 pro Tag beträgt.

In den Gebühren des Schulkindergartens ist wöchentlich eine Stunde Musikalische Früherziehung enthalten.

1.6. Lage und Räumlichkeiten

Das Haus an der Gartenstraße zeichnet sich durch eine helle und offene Bauweise aus. Über alle 3 Stockwerke des Hauses zieht sich an der Südwand eine große Glasfront, die die Räume hell und freundlich erscheinen lässt.

Pro Stockwerk gibt es einen Gruppenraum, einen Nebenraum, einen großen Garderobenbereich, ein Büro, Sanitärbereiche für Kinder und Personal, eine Putzkammer und eine Küche.

Unser Garten ist für das ganze Haus zugänglich und wird gleichzeitig benutzt.

1.7. Vorstellung der MitarbeiterInnen

Folgende MitarbeiterInnen arbeiten derzeit im Haus für Kinder in der Gartenstraße (Stand Juni 2010):

Schulkindergarten:

- 2 Erzieherinnen, beide Teilzeit

Kindergarten:

- 2 Erzieherinnen, beide Teilzeit
- 2 KinderpflegerInnen, beide Teilzeit

Hort:

- 2 Erzieherinnen, Voll- und Teilzeit
- 1 Kinderpflegerin, Vollzeit

2. Der Mittelpunkt ist das Kind

Auf Grund der vielschichtigen gesellschaftlichen Veränderungen verbringen zunehmend mehr Kinder tagtäglich mehr Zeit in sozialen Einrichtungen als im Elternhaus.

Die Konsequenz der neuen gesetzlichen Vorgaben bedeutet, dass ein hohes Maß an Individualisierung bei der Begleitung des kindlichen Bildungsprozesses in unserer Arbeit verankert ist. Jedes Kind hat ein Recht auf sein eigenes Entwicklungstempo sowie auf die individuelle Dauer der Entwicklungsschritte. Dabei ist es auf die Akzeptanz seiner eigenen Person angewiesen um sich positiv zu entwickeln.

Unser Ziel ist es, eine entspannte und familiäre Atmosphäre zu schaffen, in der das Kind die Möglichkeit hat, feste Bindungen zu seiner Bezugsperson aufbauen zu können und ihm Übergänge im Haus zu erleichtern.

Auf Grund der gegebenen Anforderungen an die Pädagogik unseres Hauses halten wir den Situationsorientierten Ansatz als den für unsere Arbeit Richtigen.

Uns ist es wichtig, individuell mit dem Kind arbeiten zu können, es zu beobachten, besondere Bedürfnisse zu erkennen und durch stärkenorientiertes Arbeiten auf es einzugehen.

Wir leben in einer Demokratie und verfolgen dieses Prinzip auch in unserem Haus - untereinander im Team, als Vorbild für die Kinder, z.B. in der Wertevermittlung, im sozialen Umgang, und in der täglichen Arbeit mit dem Kind. Wir sehen uns als lebendes Beispiel, an dem sich das Kind orientieren kann.

Durch die Öffnung der Gruppen ergibt sich eine Heterogenität, die dem Kind eine große Bandbreite an Lernmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen ermöglicht. Gerade durch diesen Aspekt werden die sozialen Kompetenzen gefördert. Kinder lernen voneinander viel schneller und leichter als von Erwachsenen.

Das Haus bietet dem Kind ein Spiel- & Lernfeld, welches sich über einen Zeitraum von 10 Jahren erstreckt. Es hat die Möglichkeit ab dem Kleinkindalter bis in die frühe Jugend hinein in diesem geschützten Rahmen mit aufzuwachsen.

3. Inhalte der pädagogischen Arbeit im Schulkindergarten

3.1. Bedeutung der Stammgruppe

Die altersgemischte Gruppe, die sich im Schulkindergarten durch die unterschiedlichen Entwicklungs- und Leistungsstände der Kinder differenziert, stellt besondere Anforderungen an die individuelle Betreuung und Förderung. Lerntempo, Themenauswahl, didaktisches und therapeutisches Material müssen gezielt eingesetzt werden, um dem Einzelnen das Lernen in der Gruppe zu ermöglichen.

Die Zusammensetzung dieser Gruppe gibt dem Kind die Chance, sich an anderen zu orientieren, selbständig zu werden, das Selbstbewusstsein zu stärken und durch Persönlichkeitsbildung eine positive Rolle in der Gruppe zu finden.

Aufgrund des erhöhten Förderbedarfs der überwiegend vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder wird die Gruppe von zwei Erzieherinnen betreut.

3.2. Hauptmethoden

a. Freispielzeit

Unter Freispiel verstehen wir die Zeit, in der die Kinder Spielmaterial, -kameraden, Dauer und Inhalt selbst wählen.

Da das Spielverhalten der Kinder von ihrer Gesamtentwicklung abhängt, stellt die Freispielzeit eine wichtige Grundlage unserer Arbeit dar. In einem geschützten ruhigen Rahmen haben die Kinder die Gelegenheit, Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigem Respekt gekennzeichnet sind. Für das pädagogische Personal bietet sich dadurch die Gelegenheit, durch gezielte Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen die Kinder individuell zu fördern.

Zielsetzung der Freispielzeit sind Kontaktaufnahme, Förderung von Selbständigkeit, Konzentration, Ausdauer, Sozialverhalten und adäquate Konfliktlösung.

Mit dem gemeinsamen Aufräumen der Tische endet die Freispielzeit.

b. Beschäftigungszeit

Unter Beschäftigungszeit verstehen wir die Zeit, in der wir mit der Gesamtgruppe verschiedene Themenbereiche erarbeiten, die im Anschluss, bzw. nach der Freispielzeit im Freigelände, durch praktische Aufgaben vertieft werden.

Unsere Zielsetzung ist

- Beobachtung der Fertigkeiten einzelner Kinder
- Allgemeinwissen erweitern
- Interesse wecken für verschiedenste Themen
- Aufmerksamkeit und Ausdauer schulen
- Zur Mitarbeit anregen
- Selbständigkeit
- Logisches Denken fördern
- Sozialverhalten ausbauen
- Fertigkeiten und Motorik weiter entwickeln
- Selbstvertrauen durch positive Verstärkung schaffen
- Förderung der Teilleistungen (Optik, Akustik und Raumwahrnehmung)

Gesprächskreise, Bilderbuch- und Sachbuchbetrachtungen finden in der Eingangshalle unter Beteiligung der gesamten Gruppe im Stuhlkreis statt. Wir versuchen, die Kinder zur Teilnahme am Gespräch durch Melden anzuregen.

Bei der zweiten täglichen Beschäftigung handelt es sich um im Vorfeld vorbereitete Bastelarbeiten, Bilder in verschiedensten Techniken, Arbeitsblätter, Lieder, Gedichte, Geschichten etc.

Hierzu treffen wir uns an den Tischen im großen Gruppenzimmer. Die Erklärungen erfolgen meist an der Tafel, um die Kinder auf die Schulsituation vorzubereiten. Die Kinder arbeiten selbständig, die Erzieher leisten „Hilfe zur Selbsthilfe“! Auch während dieser Zeit legen wir großen Wert auf eine ruhige geschützte Arbeitsatmosphäre.

Alle praktischen Arbeiten werden in der Halle ausgehängt.

c. Freispielzeit im Freigelände

Unter Freispielzeit im Freigelände verstehen wir die Zeit, in der die Kinder Spielmaterial, -kameraden, Dauer und Inhalt der Beschäftigung im Garten selbst bestimmen können.

Im Anschluss an die Brotzeit gehen wir tägliche eine halbe Stunde nach draußen. Für schlechtes Wetter haben die Kinder entsprechende Regenkleidung in der

Einrichtung. Wir gehen uns gemeinsam anziehen, stellen uns in Zweierreihe auf und gehen ruhig durch das Haus. Die Spielgeräte des Schulkindergartens befinden sich auf unserer Terrasse. Mit unserem Einverständnis dürfen die Kinder auch auf die angrenzende Schulwiese.

Das Freispiel im Freigelände fördert Kontaktaufnahme, Einhaltung der Regeln, Selbständigkeit, Ausdauer, Motorik, Sozialverhalten, Konzentration, körperliche Abhärtung und kommt dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegen. Ferner gibt es den Erziehern weitere Gelegenheit zur intensiven Beobachtung der Gruppe.

Die freie Zeit im Garten endet mit dem Aufräumen des Spielmaterials. Wir gehen gemeinsam zurück in die Garderobe, waschen nach dem Umziehen die Hände und treffen uns dann zur zweiten Beschäftigung im Gruppenzimmer.

d. Nachmittag

In der Zeit zwischen Mittagessen und Abholung dürfen die Kinder noch einmal frei spielen. Sie beschäftigen sich u. a. verstärkt mit Regelspielen. Im Gegensatz zum Vormittag bieten wir auch Mandalas und Ausmalbilder an. Wenn es das Wetter erlaubt, gehen wir in den Garten.

3.4. Schlüsselsituationen und Prozesse

a. Begrüßung/Verabschiedung

b. Brotzeit

Unter Brotzeit verstehen wir die Nahrungsaufnahme während der Gruppenzeit. Getränke und Lebensmittel werden von zuhause in wieder verschließbaren Dosen und Flaschen mitgebracht.

Die Brotzeit findet gemeinsam mit der ganzen Gruppe statt. Wir gehen erst Hände waschen und nehmen dann zusammen im Gruppenraum Platz. Die Erzieher achten auf regelmäßige gesunde Ernährung und auf die entsprechenden Umgangsformen bei Tisch. Die Kinder räumen benutztes Geschirr selbständig in die Spülmaschine.

Die Brotzeit fördert die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit, die Selbstständigkeit, das Bewusstsein für gesunde Ernährung und das Wissen um die gängigen Umgangsformen.

c. Mittagessen

Das Mittagessen wird täglich am späten Vormittag geliefert. Es handelt sich hierbei um Ernährung, die den Bedürfnissen von Kindern gerecht wird, also wenig Fett, viel Obst und Salate. Die Getränkeflaschen werden von zuhause mitgebracht und gegebenenfalls nachgefüllt.

d. Büchereibesuche

Alle zwei bis drei Wochen besuchen wir freitags die Ottobrunner Gemeindebücherei.

Wir wollen die Kinder damit im Sinne der Literacy - Erziehung an Bücher heranzuführen, das Interesse am Lesen wecken und das Sachwissen fördern. Ferner übernehmen sie Verantwortung für die Bücher und ihre Ausweise, lernen den Umgang mit dem Buch und das Benehmen in öffentlichen Einrichtungen.

e. Eingewöhnung

Wir erklären Spielregeln, Umgangsformen, Benehmen am Tisch, legen Wert auf eine gewaltfreie Konfliktlösung, bieten Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe bei der Ablösung von den Eltern.

f. Ausflüge

Ausflüge beinhalten Verkehrserziehung, festigen das Gruppengefüge, schulen das Sozialverhalten in der Öffentlichkeit, wie Benehmen in Bus und Museum, bringen Sachwissen und Bildung, wecken Interesse an der Umwelt und fördern die Konzentration auch auf andere Personen, wie z. B. bei einer Führung.

g. Feste und Feiern

Bestimmte Anlässe feiern wir gruppenintern oder gemeinsam mit den Eltern. Alle Feste werden von den Erzieherinnen geplant, organisiert und durchgeführt. Das Ziel dabei ist, den Gemeinschaftssinn zu fördern, das Kennenlernen der Eltern, ihnen Inhalte unserer Arbeit vermitteln und durch Aufführungen das Selbstwertgefühl steigern.

Gruppeninterne Feste:

- Geburtstag
- Fasching
- Herbstfest
- Nikolaus

Feste mit den Eltern:

- Weihnachten und Ostern
- Sommer- und Abschiedsfest

3.5. Altersgerechte Förderung

Das Ziel des Schulkindergartens ist, die Kinder innerhalb eines Jahres soweit zu fördern, dass sie den Anforderungen der Regelschule gewachsen sind. Wichtig ist uns dabei, dass die Förderung der Basiskompetenzen nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für die Kinder mit Spaß und Freude verbunden ist. Besonderen Wert legen wir auf die

Förderung der sozialen Kompetenz:

- sich angemessen durchsetzen können, d.h. Ärger, Probleme etc. zunächst mit Hilfestellung zu formulieren und gemeinsam Lösungen zu suchen. Ziel hierbei ist ein höflicher partnerschaftlicher Umgang miteinander
- verbal und adäquat Kontakt aufnehmen können
- sich in der Gruppe angesprochen fühlen und Vertrauen entwickeln
- im Gruppengeschehen seinen Platz finden
- sich als verantwortliches Mitglied der Gruppe begreifen.

Förderung der lernmethodischen Kompetenz

Die Förderung der lernmethodischen Kompetenz besteht darin, den Kindern bewusst zu machen, wie sie lernen. Dazu gehört die Planung, das selbständige Denken, Kontrollieren und die Reflexion im anschließenden Gespräch „Was habe ich jetzt gelernt?“

- Arbeitsaufträge und Aufgaben verstehen und selbständig ausführen
- Merkfähigkeit und Konzentration stabilisieren
- Zusammenhänge erfassen

Förderung zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit

- Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins (Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen)
- eigene Bedürfnisse wahrnehmen, formulieren und durchsetzen können
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln.

Förderung der körperlichen Entwicklung

- Körpergleichklang, Körperbeherrschung und Koordination
- Auge-Hand-Koordination
- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik
- Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer und Freude an der Bewegung
- Förderung der Teilleistungen, Akustik, Optik und Raumwahrnehmung

Entwicklung interkultureller Kompetenz

- Chancen von Mehrsprachigkeit erkennen
- Interesse an anderen Kulturen wecken
- Kulturelle Aufgeschlossenheit vermitteln

Sprachliche Bildung

- Weiterentwicklung der Sprachfähigkeit
- Interesse wecken an Dialogen durch gezielte Gespräche mit der Gruppe oder dem Einzelnen
- Erweiterung des Wortschatzes mittels Sachthemen und Literatur
- Hinführung zur Grammatik durch Lautieren, Silbieren, Reimen, Sprachspiele, Gedichte etc.
- Gefühle, Wünsche, Ärger erkennen und formulieren
- Freude an Büchern entwickeln, auch durch regelmäßige Besuche der Gemeindebücherei (Literacy-Erziehung)
- Theater- und Rollenspiele
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit (Stuhlkreis, Kinderkonferenzen)
- Förderung der Kooperationsfähigkeit (Planung täglicher Aktivitäten, Festvorbereitung, etc.)

Förderung der mathematischen Kompetenz

- spielerische Hinführung zu Zahlen und Mengen durch geeignetes Material wie Logische Blöcke, Brett- und Würfelspiele, Abzählreime usw.
- Unterscheidung von geometrischen Formen durch Bauklötze, Bälle, Kegel
- Größen- und Mengenvergleiche
- Übungen zur Raumorientierung und Reihenerkennung mittels Arbeitsblättern z. B. links/rechts, oben/unten

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

- Interesse wecken durch Globen, Atlanten, Lupen etc.
- Viele Ausflüge in Museen und Natur, teils mit Führung durch Fachkräfte
- Experimente und Beobachtungen
- Regelmäßige Sachthemen und Projekte aus der Natur, z. B. Wetter, Bienen, Kartoffeln usw.

3.8. Wöchentliche Inhalte

- Deutsch Vorkurs
- Musikalische Früherziehung

3.9. Tagesablauf

- 8.00 - 8.15 Uhr Bringzeit
- 8.15 - 9.15 Uhr Freispielzeit
- 9.15 - 9.45 Uhr Beschäftigungszeit
- 9.45 - 10.15 Uhr gemeinsame Brotzeit
- 10.15 - 11.00 Uhr Freispielzeit im Freigelände
- 11.00 - 11.45 Uhr Beschäftigungszeit
- 11.45 - 12.15 Uhr Aufräumen und gemeinsamer Abschluss
- 12.15 - 12.45 Uhr erste Abholzeit und Mittagessen
- 12.45 - 14.00 Uhr Abholzeit